

## Katzenhilfe Westerwald e. V.

### Tierheim:

An der Schmiede 16  
56470 Bad Marienberg-Langenbach

### Öffnungszeiten:

Donnerstag 19 - 20 Uhr  
Samstag 15 - 18 Uhr

Internet: [www.katzenhilfe-westerwald.de](http://www.katzenhilfe-westerwald.de)  
E-Mail: [info@katzenhilfe-westerwald.de](mailto:info@katzenhilfe-westerwald.de)

### Spendenkonto:

IBAN: DE45573918000000495506  
BIC: GENODE51WW1

### Telefon:

0177-7889766  
0171-2725271

**Besuchen Sie uns und lernen Sie unsere  
Schützlinge kennen!**

### So können Sie unseren Schützlingen helfen:

- mit einer Mitglied- und/oder Patenschaft
- mit aktiver Hilfe im Tierheim
- mit Geld- und/oder Sachspenden



# Impfen



## für ein langes Katzenleben

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,

mit dieser Informationsbroschüre möchten wir Sie nicht erschrecken oder verunsichern, sondern darauf aufmerksam machen, wie wichtig Impfungen für Ihre Katze sind. Wenn Sie diese regelmäßig einhalten, bleibt Ihrer Katze viel Leid erspart.



### Katzenschnupfen

Der Katzenschnupfen ist im Gegensatz zu den meisten anderen möglichen Erkrankungen der Katze keine „Einzelkrankheit“. Als Auslöser kommen mehrere Viren, Bakterien oder Chlamydien in Frage, wobei oft auch eine Infektion durch mehrere der Erreger erfolgt. Die Krankheitssymptome ähneln sich jedoch immer. Problematisch ist, dass ein Abtöten der Erreger nur bedingt möglich ist. Eine einmal infizierte Katze benötigt daher eine intensive medikamentöse Behandlung.

### Symptome

Schnupfen mit Nasenausfluss, Bläschen oder Geschwüre im Rachenraum, tränende Augen, Appetitlosigkeit, Fieber, Mattigkeit, Bronchitis/Lungenentzündung. Chronische Spätfolgen, Erblindung und Lungenschäden sind möglich. Insbesondere bei Jungkatzen ist eine Erkrankung nicht selten tödlich.



### Katzenseuche

Die Katzenseuche ist eine Viruserkrankung, die durch das Feline Panleukopenie-Virus hervorgerufen wird. Auch die Bezeichnungen Feline Infektiöse Enteritis oder Feline Parvovirose sind gebräuchlich.

### Symptome

Das sehr kleine Virus führt zu Erbrechen, Fieber (bis zu 41 Grad), starken, teilweise blutigen Durchfällen und damit verbundenem starken Flüssigkeitsverlust. Gleichzeitig wird durch die Erkrankung das Immunsystem der Katze geschwächt. Die Infektion ist bei Freigängern ebenso möglich wie bei reinen Wohnungskatzen, da das Virus auch außerhalb des Katzenkörpers sehr stabil ist und somit z. B. über Kleidung und Schuhe in die Wohnung eingeschleppt werden kann. Ein Schutz durch eine regelmäßige Impfung ist möglich.



### Tollwut

Tollwut ist eine meldepflichtige Viruserkrankung, an der alle Säugetiere einschließlich des Menschen erkranken können. Der Krankheitsverlauf ist bei ungeimpften Tieren immer tödlich.

### Symptome

Die Erkrankung äußert sich in Krampfanfällen, Wahrnehmungs- und Bewusstseinsstörungen. Tollwütige Tiere greifen nicht selten andere Tiere (auch größere) oder ihre Besitzer an. Eine regelmäßige Impfung bietet umfassenden Schutz. Die normalen Impfsereien schützen für ein Jahr. Mittlerweile gibt es auch Impfsereien, die einen Schutz bis zu vier Jahren bieten.

### Leukose

Die Leukose ist eine Viruserkrankung, die durch das Feline Leukämie-Virus ausgelöst wird. Leukose ist eine häufige Todesursache bei Katzen. Die Infektion ist über den Speichel anderer infizierter Katzen, z. B. bei der Fellpflege, beim Beschnuppen, beim Fressen aus dem gleichen Napf etc. möglich. Gefährlich ist, dass eine infizierte Katze lange Zeit keine sichtbaren Symptome zeigen kann, sehr wohl jedoch andere Katzen ansteckt. Die latent vorhandene Erkrankung kann durch äußere Einflüsse wie z. B. Stress aktiviert werden.

### Symptome

Sichtbare Krankheitszeichen (oft erst bei einer Erkrankung im Endstadium) sind u. a. Erbrechen, Durchfall, Mattigkeit, Zahnfleischentzündungen, Tumore, Immunschwäche, Abmagerung. Das Virus kann im Blut der Katze nachgewiesen werden. Leider ist ein negatives Ergebnis des Tests nicht immer ein Zeichen für die Virusfreiheit der Katze, da sich das Virus in den Organen „verstecken“ kann und dort nicht zu diagnostizieren ist. Die Todesrate infizierter Katzen liegt bei über 90 Prozent. Durch regelmäßige Impfung der Katze kann diese geschützt werden. Lassen Sie Ihr Tier jedoch nicht gegen Leukose impfen, wenn es zuvor nicht mit einem Bluttest auf Leukose getestet wurde. Eine Impfung würde einem nicht getesteten, infizierten Tier zwar nicht direkt schaden, aber auch nichts nützen, sondern nur den Geldbeutel des Tierarztes füllen. Und Sie würden sich im Falle eines Ausbruchs der Krankheit wundern, warum Ihr Tier trotz der vielen Impfungen doch erkrankt.

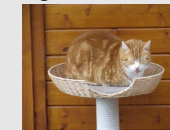


### Allgemeines zu den Impfungen

Der Impfschutz baut sich stufenweise auf. Die erste Impfung sollte im Alter von 8 Wochen, die zweite mit 12 Wochen erfolgen. Nach einem Jahr wird die Grundimmunisierung abgeschlossen.

Um dem Immunsystem eine kleine Hilfestellung zu bieten, empfehlen wir unmittelbar nach jeder Impfung die einmalige Gabe von 3 Globuli Thuja D200.

Selbstverständlich dürfen nur gesunde und vom Tierarzt gründlich untersuchte Tiere geimpft werden.



### Allgemeiner Impfplan

| Krankheit       | Erstimpfung     | Zweitimpfung    | Wiederholung                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|------------------------------|
| Katzenschnupfen | 8. Lebenswoche  | 12. Lebenswoche | jährlich                     |
| Katzenseuche    | 8. Lebenswoche  | 12. Lebenswoche | jährlich                     |
| Tollwut         | 12. Lebenswoche |                 | nach Angaben des Herstellers |